

---

## 10x8-Schach – Revolution oder Spielerei?

---

Die Dame kombiniert die Gangarten von Turm und Läufer. Aber ist es nicht merkwürdig, dass es keine Figuren gibt, die wie Turm und Springer oder wie Läufer und Springer ziehen? Damit müssten doch fantastische und nie gesehene Kombinationen möglich sein! Sehr prominente Schachspieler wie der WM-Kandidat Henry Bird und sogar Weltmeister Capablanca haben sich mit diesem Thema beschäftigt und eigene Schachvarianten vorgeschlagen, die sich jedoch nie so recht durchsetzen konnten. Vor einiger Zeit stellte jedoch Ed Trice sein Gothic-Chess vor, und Reinhard Scharnagl propagiert neben Chess960 das Capablanca-Random-Chess. Was das alles überhaupt ist, hat Eduard Nemeth für CSS Online untersucht.

### 10x8-Schach im Spiegel der Geschichte

Die älteste Quelle stammt aus dem Jahr 1617: Carrera sah, dass von den drei Grundgangarten der Figuren Springer, Läufer und Turm nur zwei in Form einer Dame kombiniert sind. Kurzerhand erfand er noch zwei andere Figuren dazu: eine Kombination aus Springer und Läufer, die heute Erzbischof heißt, und eine Kombination aus Springer und Turm, den Kanzler. Aber wohin mit ihnen? Auf dem 8x8-Brett war kein Platz mehr! Der einzige logische Ausweg war, das Brett um zwei Felder zu erweitern. Auf dem neuen Spielfeld gibt es im Vergleich zum 8x8-Schach ungefähr 25 Prozent mehr Zugmöglichkeiten je Zug!

Im Laufe der Geschichte änderten sich die Namen der neuen Figuren und ihre Position: Henry Bird, Weltmeister Jose Raoul Capablanca und zuletzt Ed Trice versuchten sich an einer immer besser durchdachten Aufstellung. Ed Trice ließ die seine in den USA als Gothic Chess sogar patentieren. Reinhard Scharnagl aus München geht noch einen Schritt weiter: Er lost die Figurenstellung auf den Grundreihen wie beim Fischer-Schach aus und nennt die entstehende Variante Capablanca Random Chess, kurz CRC.

Eine weitere 10x8-Variante, mit der sich dieser Artikel nicht befasst, die der Vollständigkeit halber erwähnt werden soll, ist das Janus-Schach, in dem ein zweiter Erzbischof statt des Kanzlers über das Brett zieht. Die Erzbischöfe haben auch einen weniger klerikalen Namen: Janus.

## Die Rochade

Das 10x8-Schach unterscheidet sich vom so genannten Shuffle-Chess durch die Rochade, die nicht nur möglich, sondern sogar der Logik des klassischen Schachs nachempfunden ist. Beim klassischen Schach steht der König immer auf dem Feld e1/e8, nach der langen Rochade auf c1/c8 und nach der kurzen auf g1/g8. Für das 10x8-Schach, wie es Bird oder Capablanca vertreten haben, gelten für den König dieselben Regeln! Kurzum: Der König befindet sich beim 10x8-Schach nach der Rochade auf dem dritten Feld, vom linken Brettrand aus gesehen, oder, vom rechten Rand aus, auf dem zweiten Feld, also c1/c8 und i1/i8



Grundstellung des Capablanca-10x8-Schachs

Die in der Grafik markierten Punkte über dem König und den Türmen bedeuten, dass noch keine Rochade ausgeführt wurde. Besonders wichtig ist das für das Chess960 und das CRC-Schach – in diesen Varianten ist es nämlich möglich dass sich der König nicht auf dem Feld e1/e8 (Chess960) und f1/f8 (CRC-Schach) befindet. Jedoch steht er in der Grundstellung immer zwischen den beiden Türmen. Nach der Rochade steht der Turm analog zum normalem klassischen Schach auch direkt neben dem König! Dabei dürfen die Felder, die der König überschreiten muss (Start und Zielfeld mit eingeschlossen), ebenso wie im klassischen Schach, nicht bedroht sein, ebenso darf keine Figur zwischen den rochierenden Figuren (Turm und König) stehen. Die Rochade bleibt ebenfalls verboten, solange der König oder der beteiligte Turm dazu über dritte Figuren springen oder solche schlagen müsste, kurzum: Prinzipiell gelten dieselben Regeln sowie dieselben Felder (vom Brettrand aus gesehen) wie im normalen Schach.

Um die Bezeichnung der Rochaden gab es (oder gibt es noch?) unterschiedliche Meinungen. Beim klassischen Schach spricht man ja einfach von der großen und der kleinen Rochade, da die Türme sowie der König in der Ausgangsstellung immer auf dem selben Platz stehen!

Beim Chess960 z. B. hießen die Rochaden ursprünglich a-Rochade und die h-Rochade. Nun ist man aber einig geworden, sie als c-Rochade und g-Rochade zu nennen, also nach jenen Feldern, wo der König nach der Rochade steht.

Und wie bezeichnet man die Rochaden im 10x8-Schach? Das ist eine gute Frage! Beim Chess960 hat einst Robert James (Bobby) Fischer, von a-Rochade und h-Rochade gesprochen. Nun heißt sie neu c-Rochade und g-Rochade.

Reinhard Scharnagl (Erfinder des CRC 10x8-Schachs) schlägt analoge Bezeichnungen für die Chess960-Rochaden vor. Eine Möglichkeit wäre daher, von der c-Rochade und der i-Rochade zu sprechen.

Sein persönlicher Vorschlag ist übergreifender: alpha-Rochade und omega-Rochade. Alpha und Omega, sind nach dem griechischen Alphabet, Anfangs und Endbuchstabe. Die Alpha-Rochade würde auf den Linken Brettrand deuten und Omega-Rochade auf den rechten Brettrand.

Schauen wir uns kurz noch die Carrera, Bird, und die Gothic Chess 10x8 Anfangs-Stellung an:



Carrera Stellung



Bird's Array



Gothic

### SMIRF

Bei allen Grafiken in diesem Artikel handelt es sich um die Ausgabe des Schach-Programms SMIRF. Smirf (Spielprogramm mit intelligent rückkoppelnden Funktionen) unterstützt sowohl das klassische 8x8 Schach samt allen Chess960 Stellungen, sowie das 10x8-Schach samt der Carrera, Capablanca, Bird und Gothik-Chess Stellung. Die Gothik Chess Stellung ist, wie erwähnt, in den USA patentiert, jedoch gilt das nicht für das CRC-Schach von Reinhard Scharnagl. Das CRC-Schach startet mit einer von rund 24.000 Stellungen; die SMIRF-Engine kann alle diese Stellungen auch spielen.

Derzeit kann man die jeweils aktuelle SMIRF-Beta von der Webseite des Autors herunterladen; das Programm läuft jedoch nur eine begrenzte Zeit. Die zwei merkwürdig aussehenden Figuren auf den Feldern c1/c8 (zwei Schwerter) und h1/h8 (mit Turmsymbol und Hufeisen) sind die zwei erwähnten neuen Figuren, der Erzbischof (S+L) und der Kanzler (T+S).

Ich konnte die ersten Erfahrungen mit dem 10x8-Schach im Jahr 2004 anlässlich der Gothik-Chess-Weltmeisterschaft in den USA sammeln, als ich die Partien mit dem Programm SMIRF nachspielte und auch selbst gegen die damalige SMIRF-Engine antrat.

Hier eine Partie als PGN, sie lässt sich in SMIRF einfach einfügen, ähnlich wie unter Fritz 8, und lässt sich nachspielen:

```
[Event "SmirfGUI Computerchess Game"]
[Site "Privat"]
[Date "2004.11.14"]
[Time "23:38:20"]
[Round "?"]
[White "Eduard Nemeth"]
[Black "SMIRF"]
[Result "1-0"]
[Annotator "Eduard Nemeth"]
[SetUp "1"]
[FEN "rnabqkbcnr/pppppppppp/0/0/0/0/PPPPPPPPP/RNABQKBCNR w KQkq -
0 1"]
```

```
1.Nh3 Nc6 2.e4 Nh6 3.f4 d6 4.Nc3 e5 5.d3 f5 6.fxe5 Nxe5 7.exf5 Axf5
8.Ae3 Nxd3 9.cxd3 Axd3+ 10.Be2 Axf1 11.Rxe1 Bf6 12.Bf2 Bxc3 13.bxc3
Bxa2 14.Cg3 a5 15.O-O Be6 16.Ng5 Bg8 17.Rhf1 j5 18.Bd3 Qc6 19.Ad4
Qd7 20.Bg1+ Nf5 21.Bxf5 Qe7 22.Rxe7 Kxe7 23.Ce3+ Kd8 24.Ne6+ Ke8
25.Nxg7+ Kf7 26.Bd3# 1-0
```

Nachdem ich einige solche Partien gespielt hatte, und danach wieder eine Partie des klassischen 8x8 Schachs beobachtete, kam ich mir so vor als würde ich das Mini 6x6 Schachbrett ansehen, wie es in dem Buch Schach am PC (Friedel/Steinwender, Markt und Technik Verlag) auf Seite 40 dargestellt wird.

Hier eine Stellung der obigen Partie, die von einer aktuelleren Beta analysiert wird (Daher stimmen die angegebenen Zeiten nicht):



SMIRF

Der Autor des Programmes SMIRF, Reinhard Scharnagl, war gern bereit, für CSS Online einige Fragen zu beantworten.

**CSS Online:** Die SMIRF-Engine kommuniziert über ein TMCI (Third Millennium Chess Interface) genanntes Protokoll mit

*der Oberfläche.. Was ist das genau?*

**Reinhard Scharnagl:** Dieses Protokoll entlastet die GUI von der Aufgabe, selbst alle Schachzüge erzeugen zu müssen. Eine Engine kann sozusagen als ein Schiedsrichter fungieren, der der GUI alle gültigen Züge mitteilt. Das erlaubt auch eine einfachere Unterstützung von anderen Varianten wie etwa dem Janusschach und hat es mir ein wenig leichter gemacht, eine GUI für Smirf zu schreiben, die 8x8 und 10x8 Varianten unterstützt. Und als ich schon einmal dabei war, habe ich einen moderneren, einfacheren Typ der Schnittstelle in Form einer DLL vorgezogen. Natürlich ist dieser Vorschlag öffentlich und könnte auch von anderen genutzt werden.

**CSS Online:** *Warum gab es nicht gleich auch ein Smirf für UCI?*

**Reinhard Scharnagl:** Es gab recht bald ein SmirfMate für UCI als eine Studie, wie ich mit dem UCI-Protokoll umzugehen hätte. Meine Ziele für die Programmierung gingen jedoch weit über die Integration des Chess960 hinaus. Mich störte, dass durch viele Open-Source-Projekte verbreitet eine Unkultur des Patchworking entstanden war, wie mir schien. Ich wollte das nicht mitmachen, sondern auf eigenen Ideen aufbauen, soweit das überhaupt noch möglich ist. Schon früh hatte ich mir eine 10x8-Superchess Variante ausgedacht, die auf bekannten Gangarten basierte. Das geschah auch, um über eine Zwischenstufe eines erweiterten Schachs zu lernen, wie man mit höheren Verzweigungsraten (Zugmöglichkeiten je Zug) zurecht käme, um mich später der Go-Programmierung zu widmen. Diese Variante war allerdings so exotisch, dass ich mich nach bekannteren historischen Vorbildern für das 10x8-Schach umsah. So bin ich über den Umweg des Capablanca Schachs auf Ed Trice' Gothic Chess gestoßen, das allerdings in den USA patentiert ist. Kurzentschlossen entwickelte ich aus einer Verbindung von Capablancas erweiterten 10x8 Brett und Figursatz und dem Chess960 das Capablanca Random Schach mit ca. 24000 Startpositionen. Dies scheint mir die geeignete Testumgebung für kommende Schachprogramme zu sein.

---

## 10x8-Schach – Revolution oder Spielerei?

---

### Warum 10x8?

10x8-Schachs soll einer vollständigen theoretischen Auslotung des königlichen Spiels entgegenwirken. Ich sehe jedoch noch keine Auslotung der Theorie im normalen Schach. Abgesehen von den üblichen GM-Remispartien sehe ich ständig neue Partien und Stellungen, die mich faszinieren, auch im Computerschach. Jede Woche werden etwa tausend Meisterpartien gespielt, und derzeit enthält eine gute Datenbank mindestens 2,5 Millionen sinnvolle Partien. Zumindest im Menschenschach wird es also noch eine Weile so weitergehen, und das Computerschach ist auch noch lange nicht ausgereizt.

Stichwort Gedächtnis: Sollte das Chess960 und das 10x8-Schach das normale Schach ersetzen wollen, so bliebe eine der größten Gaben des Menschen auf der Strecke: Das Gedächtnis! Doch genau das, ein gutes Gedächtnis, prägt unter anderem einen guten Schachspieler, der sich an Tausende von Stellungen und Partien erinnert und darum weiß, welcher Zug gut und welcher schlecht ist.

Stichwort Vorbereitung: Schach lebt auch von Heimanalysen und der richtigen Vorbereitung auf den jeweiligen Gegner! Auch der psychologische Aspekt ist hier nicht ohne Bedeutung und sollte beachtet werden.

Ich plädiere daher dafür, dass man das 10x8-Schach (und das Chess960 ebenso), als eine bereichernde neue Disziplin, in das Turnierschach integriert. Doch sollte das "normale" klassische Schach weiterhin die höchste Priorität haben – 10x8 und Chess960 sollen es nicht ersetzen, sondern ergänzen! (*Eduard Nemeth*)

---